

SPORT-SEKUNDE Luxemburg, gestern Foto: Editpress/Fabrizio Pizzolante

Bob Jungels wurde gestern noch einmal für seine Wahl zum Sportler des Jahres geehrt

## KURZ UND KNAPP

## De-Ligt-Poker bei Juventus

## FUSSBALL

Um den umworbenen niederländischen Jungstar Matthijs de Ligt (19) von Ajax Amsterdam zu verpflichten, schlägt Italiens Fußball-Rekordmeister Juventus Turin offenbar seinen Jungstar Moise Kean (19) als Tauschobjekt vor. Das berichtet die *Gazzetta dello Sport*. Kean, italienischer Nationalspieler ivorischer Herkunft, wird mit einer Ablöse von 30 Millionen Euro taxiert. Sollte ihn die „Alte Dame“ opfern, könnte sie die 70 Millionen Euro Ablöse entsprechend drücken, die de Ligt laut Medienberichten kosten soll.

## Kommerziellen Veranstaltern widersetzen

## IOC

IOC-Präsident Thomas Bach hat Kommunalverwaltungen aufgefordert, sich der Genehmigung und Förderung rein kommerzieller Sportveranstaltungen zu widersetzen, die seiner Ansicht nach gegen das olympische Ideal verstoßen. Wie der Chef des Internationalen Olympischen Komitees gestern auf der IOC-Session in Lausanne sagte, hätten sie nur ein „enges Eigeninteresse“ und „einen rein marktorientierten Ansatz für den Sport, der die Werte, für die wir stehen“, ignorierten. „Aus diesem Grund fordern wir die Behörden auf, diese Unterscheidung zu berücksichtigen, wenn sie Entscheidungen treffen, die den Sport betreffen“, sagte Bach.

## Auswärtssieg für Lars Gerson

## SCHWEDEN

In der schwedischen Meisterschaft führen Lars Gerson und der Europa-League-Teilnehmer IFK Norrköping gestern einen wichtigen 2:0-Auswärtssieg bei Meister AIK Solna ein. Mit 21 Punkten liegt der Gerson-Klub derzeit auf Rang sechs der Allsvenskan-Tabelle. In der Europa League trifft Norrköping am 11. und 18. Juli in der ersten Runde auf St. Patrick's Athletic (Irland).

## Bisevac zum Swift

## EHRENPROMOTION

Beim F91 Düdelingen spielte er zuletzt absolut keine Rolle mehr: Die Rede ist vom 35-jährigen Verteidiger und Ex-Profi Milan Bisevac. Der ehemalige Nationalspieler Serbiens wechselt vom Meister zum Swift Hesperingen in die Ehrenpromotion.

## SPORTMELDUNGEN IM ÜBERBLICK

## „Greek Freak“ Antetokounmpo als MVP ausgezeichnet

Der Grieche Giannis Antetokounmpo ist in der Basketball-Profiliga NBA zum wertvollsten Spieler (MVP) der Saison gewählt worden. Der 24-Jährige von den Milwaukee Bucks erhielt 78 von 101 möglichen Stimmen für Platz eins, Vorjahressieger James Harden (Houston Rockets) musste sich bei der Zeremonie in Santa Monica mit Rang zwei zufriedengeben. „An

jedem Tag, an dem ich auf dem Spielfeld stehe, denke ich an meinen Vater“, sagte Antetokounmpo bei seiner Rede unter Tränen. Charles Antetokounmpo war 2017 im Alter von 53 Jahren gestorben. Giannis Antetokounmpo, in ärmlichen Verhältnissen in Athen als Sohn nigerianischer Einwanderer aufgewachsen, dankte seinen Teamkollegen und seinem Klub.

Antetokounmpo ist erst der fünfte NBA-MVP, der nicht auf dem US-Festland geboren wurde. Seine Vorgänger waren Hakeem Olajuwon (Nigeria), Tim Duncan (Amerikanische Jungferninseln), Steve Nash (Kanada) und Dirk Nowitzki (Deutschland). Außerdem ist er seit 1980 der drittjüngste Spieler nach Derrick Rose und Michael Jordan, der die „Maurice Podoloff Trophy“ bekam. Der griechische Nationalspieler Antetokounmpo kam in der abgelaufenen Hauptrunde im Schnitt auf 27,7 Punkte und 12,5 Rebounds. Angeführt vom „Greek Freak“, beendeten die Bucks die Regular Season als bestes Team mit 60 Siegen und 22 Niederlagen. Im Play-off-Halbfinale scheiterte Milwaukee am späteren Champion Toronto Raptors.

Der griechische Nationalspieler Antetokounmpo kam in der abgelaufenen Hauptrunde im Schnitt auf 27,7 Punkte und 12,5 Rebounds. Angeführt vom „Greek Freak“, beendeten die Bucks die Regular Season als bestes Team mit 60 Siegen und 22 Niederlagen. Im Play-off-Halbfinale scheiterte Milwaukee am späteren Champion Toronto Raptors.

## Konstantin Moll: Bestleistung

Beim Hammerwurf-Meeting in Dischingen (D) stellte der beim CA Düdelingen lizenzierte Konstantin Moll am Sonntag eine neue Junioren-Bestleistung auf, dies mit einem Wurf von 69,30 m beim ersten Ver-

such. Er verbesserte mit dieser Distanz seine eigene Junioren-Bestleistung um 47 cm. In der deutschen Junioren-Liste liegt er nun an zweiter Stelle hinter Merlin Hummel, der 69,72 m weit warf. MPT



Ich habe mir vier Alben von Neil Young angehört, Kanadas bestem Spieler

Der schwedische Frauen-Fußballnationaltrainer Peter Gerhardsson auf die Frage, wie er sich auf das WM-Achtelfinale gegen Kanada vorbereitet habe

## Doping mit Spinat?

Popeye-Effekt im Spitzensport: Spinat verleiht Superkräfte – und ein darin enthaltener Stoff gehört auf die Dopingliste. Diese Meinung vertritt Maria Parr vom Institut für Pharmazie der Freien Universität Berlin. Sie leitete eine Studie, die feststellte: Die Substanz Ecdysterone führt zu einem deutlich höheren Kraftzuwachs und einer Leistungssteigerung – wie es schon die Comicfigur vorführte. Unterstützt von der Welt-Anti-Doping-Agentur (WADA) wurden 46 Sportlern während eines zehnwöchigen Krafttrainings entweder ein Placebo oder die Substanz Ecdysterone verabreicht. Das Ergebnis: Ein dreimal so hoher Kraftzuwachs im Vergleich zur Placebo-

Gruppe. Ähnliche Ergebnisse hatten bereits frühere Studien in anderen Ländern ergeben. „Unsere Hypothese war, dass wir eine Leistungssteigerung sehen, aber dass die so groß sein würde, das hatten wir nicht erwartet“, sagte Parr im Interview mit der ARD-Radio-Recherche Sport und ARTE Re/DokThema. Die Professorin hat der WADA deshalb empfohlen, Ecdysterone auf die Dopingliste zu setzen. Ob das so kommt, entscheidet ein dafür zuständiges Expertengremium der WADA. Es werden zunächst aber weitere Untersuchungen abgewartet, um auch herauszufinden, wie verbreitet Ecdysterone im Spitzensport ist.

## Edgar ersetzt Tironzelli beim HB Käerjeng

Der HB Käerjeng hat einen neuen Linkshänder verpflichtet. Sébastien Edgar wechselt von Valence Handball (F) in die AXA League. Er ist 29 Jahre alt und im Besitz der französischen und englischen Staatsbürgerschaft.

Er spielte 96 Mal für England und traf 312 Mal. Zwischen 2012 und 2017 spielte Edgar in der Division 2, danach in der National 1. Er ersetzt Jacques Tironzelli, der zum TBV Lemgo gewechselt ist.

# Ganz oben angekommen

Der griechische Basketballer Giannis Antetokounmpo wird zum wertvollsten NBA-Spieler gewählt

**Santa Monica.** Etwas verloren stand Giannis Antetokounmpo auf der großen Bühne, verlegen schob er seine Hände in die Hosentaschen, dann kullerten die Tränen. „Ich möchte meinem Vater danken, wie ihr wisst, ist er nicht hier bei mir“, sagte der junge Grieche, nervös und übermannt von seinen Gefühlen, nachdem er den Preis für den wertvollsten NBA-Spieler der Saison erhalten hatte. Der Greek Freak ist tatsächlich die Nummer eins im Basketball.

Vor zwei Jahren war Charles Antetokounmpo mit 53 gestorben. Damals nahm sich der Sohn vor, der Beste zu werden, der MVP der Liga, er hat es geschafft. „Das war ich ihm schuldig“, sagte Giannis Antetokounmpo bei seiner Rede während der Zeremonie in Santa Monica, „an jedem Tag, an dem ich auf dem Spielfeld stehe, denke ich an meinen Vater“.

## Rockets beschweren sich

Der 24-Jährige von den Milwaukee Bucks erhielt bei der Wahl unter Sportjournalisten 78 von 101 möglichen Stimmen für Platz eins, die übrigen 23 gingen an James Harden. Der Vorjahressieger musste sich nach einer Rekord-saison zähneknirschend geschlagen geben.

„Glückwunsch an den neuen MVP, aber wir widersprechen voller Respekt“, schrieb dessen Club Houston Rockets bei Twitter.



Unnachahmlich: Giannis Antetokounmpo machte seine Milwaukee Bucks zum besten Team der regulären Saison. Foto: dpa

Dann folgte Statistik. Harden stehe doch als erster NBA-Spieler bei einem Schnitt von mehr als 35 Punkten und sieben Assists, dazu habe er in der abgelaufenen Saison 28 Mal mehr als 40, neun Mal mehr als 50 und zwei Mal mehr als 60 Punkte erzielt. Der Mehrzahl der Schreiber war das egal.

Der griechische Nationalspieler Antetokounmpo kam in der Hauptrunde durchschnittlich auf „nur“ 27,7 Punkte und 12,5 Rebounds. Doch er führte seine Bucks zu 60 Siegen, Milwaukee war das

beste Team der regulären Saison und scheiterte im Play-off-Halbfinale am späteren Champion Toronto Raptors (2:4). Für die Rockets um den vollbärtigen Vielerwerfer Harden war schon eine Runde früher Schluss.

Der Beard unterlag dem Freak, Kobe Bryant war damit zufrieden. „Mein Junge, MVP. Es folgt: die Meisterschaft“, twitterte der fünfmalige Champion. Er hatte Antetokounmpo vor Jahren aufgefordert, sich den Preis zu holen. „Glückwunsch, Kumpel“, schrieb

Footballstar Aaron Rodgers, Quarterback der Green Bay Packers und als Bucks-Fan Teilhaber der NBA-Franchise.

Antetokounmpo ist erst der fünfte MVP, der nicht auf dem US-Festland geboren wurde. Seine Vorgänger waren Hakeem Olajuwon (NIG), Tim Duncan (ISV), Steve Nash (CAN) und Dirk Nowitzki (D), bislang einziger Europäer, der die Maurice Podoloff Trophy bekam. Dazu ist Antetokounmpo seit 1980 der drittjüngste MVP nach Derrick Rose und Michael Jordan.

## Allein am Mikrophon

Vor Antetokounmpo, in ärmlichen Verhältnissen im Athener Stadtteil Sepolia als Sohn nigerianischer Einwanderer aufgewachsen, hatte nur ein Bucks-Spieler die Auszeichnung erhalten. Der legendäre Kareem Abdul-Jabbar, Rekordpreisträger, bekam den MVP-Award in den Jahren 1971, 1972 und 1974 – später drei weitere Male für seine Leistungen im Trikot der Los Angeles Lakers (1976, 1977, 1980).

Bevor die große Show begann, posierten Abdul-Jabbar und Antetokounmpo für die Fotografen. Stunden später stand der Mann des Abends unvorbereitet und allein am Mikro. „Oh Mann, ich bin nervös“, stammelte Antetokounmpo: „Ich danke Gott für das Talent, mit dem er mich gesegnet hat.“ sid

## HANDBALL – Deutscher Pokal

### Rhein-Neckar Löwen spielen in Saarlouis

**Saarlouis.** Für Nationalspieler Tommy Wirtz beginnt das Abenteuer in Deutschland gleich mit einem Höhepunkt. Der 27-Jährige empfängt mit Drittligist HG Saarlouis im Erstrunden-Pokalturnier den ehemaligen deutschen Meister und Cupsieger Rhein-Neckar Löwen. Im zweiten Halbfinale spielt der



Tommy Wirtz spielt neuerdings in grünem Trikot. Foto: HGS

TuS Ferndorf gegen die SG Nußloch. Sonntags steigt dann das Finale. Die Spiele finden am 17. und 18. August in der Saarlouiser Stadtgartenhalle statt. Die erste Pokalrunde wird in Turnieren mit je vier Teams ausgetragen, der Finalsieger kommt eine Runde weiter. jan

## In der Axa League

### Käerjeng holt Olympiateilnehmer

**Niederkerschen.** Um den Abgang von Jacques Tironzelli (Lemgo/D) zu kompensieren, hat der HB Käerjeng einen neuen Linkshänder verpflichtet. Der 29-jährige Sebastian Edgar wechselt aus Valence (F), der dritten französischen Liga, nach Niederkerschen. Der 1,82 m große Spieler kam 69 Mal für die britische Nationalmannschaft zum Einsatz und erzielte dabei 312 Tore. Seinen Karrierehöhepunkt erlebte er 2012, als er mit Großbritannien an den Olympischen Spielen in London teilnahm. Edgar hat einen Vertrag für ein Jahr mit Option auf eine weitere Saison unterschrieben.

## BASKETBALL – In der Total League

### Neuer US-Spieler für Contern

**Contern.** Total-League-Aufsteiger Contern hat James Demery im Hinblick auf die neue Saison verpflichtet. Der 24-jährige US-Akteur spielte zuletzt für den schwedischen Verein Köping Stars. Er ist 1,98 m groß. In der vergangenen Woche hatte der Verein die Verpflichtung von US-Spieler Karrington Ward bekanntgegeben. jot

## FORMEL 1 – Beim Krisenteam

### Technikchef Lowe verlässt Williams

**Grove.** Technikchef Paddy Lowe hat den strauchelnden Rennstall Williams nach der bisher enttäuschenden Saison endgültig verlassen. Nachdem sich der 57-Jährige bereits am 5. März aus „persönlichen Gründen“ hatte beurlauben lassen, ist er nun auch nicht mehr Mitglied des Verwaltungsrates beim Traditionsteam. Das teilte Williams, mit null Punkten abgeschlagen Letzter der Konstrukteurswertung, gestern mit. sid



## Sportler des Jahres: Jungels mit Trophäe geehrt

**Luxemburg.** Radsportler Bob Jungels wurde in den Räumlichkeiten der BIL (Banque Internationale à Luxembourg) in Luxemburg-Stadt empfangen. Anlass dazu war die Auszeichnung zum Sportler des Jahres 2018. Gestern bekam er offiziell die Trophäe überreicht. Der 26-Jährige hatte sich den Titel des Sportlers des Jahres im vergangenen Dezember zum ersten Mal gesichert, als er sich bei der Wahl mit großem Vorsprung vor dem Leichtathleten Bob Bertemes behauptete. BIL-Vertreter Marcel Leyers (2.v.l.), Sportminister Dan Kersch (2.v.r.), COSL-Präsident André Hoffmann (r.), sportspress.lu-Präsident Petz Lahure (l.) und Camille Dahm, der Vorsitzende des Radsportverbands FSCL, ließen es sich nicht nehmen, dem Fahrer der Deceuninck-Quick-Step-Mannschaft persön-

lich für seine guten Leistungen zu gratulieren. Jungels selber hat wieder richtig Lust auf Radsport. Nach seinem enttäuschenden Auftritt beim Giro d'Italia gönnte er sich eine Pause und machte Urlaub. Er konnte abschalten und neue Energie tanken. Nach vier Wochen Pause wird er am Freitag bei den Meisterschaften im Einzelzeitfahren erstmals wieder ein Rennen bestreiten. Nach den Meisterschaften steht ein Lehrgang in Livigno (I) an. Bei der Polen-Rundfahrt, der BinckBank-Tour, dem GP Ouest France und der Slowakei-Rundfahrt will er sich auf seine beiden Höhepunkte der zweiten Saisonhälfte vorbereiten: Bei der Weltmeisterschaft in Yorkshire (22. bis 29. September) und bei der Lombardei-Rundfahrt (12. Oktober) will Jungels auftrumpfen. (Text: J. Geimer / Foto: L. Kleren)

## FOCUS



**SCHIFFLANGE (CYCLISME)** Hier, Ben Gastauer a passé l'après-midi à la maison relais de Schifflange, où il a animé un après-midi d'activités cyclistes avec les enfants. Ben a aidé les plus jeunes enfants sur un parcours d'adresse. Une sortie plus longue était prévue pour les plus grands mais celle-ci, en raison de la forte chaleur, a été annulée.

Photo : Iuis mangorin

## MINSK-2019

## Majerus crève sur le chrono

Christine Majerus avait terminé 13<sup>e</sup> de la course en ligne samedi. La multiple championne nationale était restée en Biélorussie pour participer, hier, au contre-la-montre. Malheureusement, elle a dû se contenter de la 25<sup>e</sup> place à l'issue des 28,6 km. En effet, alors qu'elle était bien partie, elle a crevé à huit kilomètres de l'arrivée et a dû terminer avec son vélo de route. Du coup, elle pointe à 5'03" de la Suissesse Marlen Reusser, qui écrase le compétition et devance de 1'15" la Néerlandaise Chantal Blaak et de 1'27" la Britannique Hayley Simmonds. À noter que Claire Faber, l'autre Luxembourgeoise en lice, termine 27<sup>e</sup> à 5'39". Chez les messieurs, l'ancien champion du monde biélorusse Vasil Kiryienka domine les débats. Il boucle les 28,6 km en 33'03" à la moyenne de 51,921 km/h. Le Portugais Nelson Oliveira, deuxième à 28", prend l'argent alors que le Tchèque Jan Barta arrive à la troisième place, à 37", avec une seconde d'avance sur l'Irlandais Ryan Mullen.

## Xia Lian proche de Tokyo

Après son exploit de la veille, quand elle était parvenue à sortir la Roumaine Bernadette Szocs, tête de série n° 1, Ni Xia Lian (WR 53) affrontait, hier, en quarts de finale de ces Jeux européens, une adversaire largement à sa portée, la Suédoise Linda Bergstrom (WR 78) : «Ni Xia Lian a beaucoup de confiance en elle face à ce type d'adversaire», confiait d'ailleurs Tommy Danielsson, son entraîneur et mari. Contrairement à la veille, où elle ne partait pas, sur le papier, avec les faveurs du pronostic – même si elle avait déjà battu Szocs l'an passé – Ni Xia Lian avait cette fois le statut de favorite. Un statut qu'elle a parfaitement défendu avec, comme la veille, trois premières manches de rêve, conclues sur les scores de 11-8, 11-7, 11-9. Même si la Suédoise réagira lors du quatrième (5-11), la pongiste grand-ducale bouclera l'affaire en cinq sets (11-9).

La voilà désormais en demi-finale de ce tournoi des Jeux européens. Quoi qu'il arrive, elle disputera encore deux matches. Aujourd'hui, elle affrontera la Portugaise Yu Fu (WR 34) pour une place en finale. Elle a perdu son unique duel face à la Portugaise. C'était en 2014. Elle peut donc passer en finale ou jouer un match capital pour la troisième place, puisque trois billets pour Tokyo sont délivrés à Minsk. En clair, Ni Xia Lian n'est plus qu'à une marche de disputer pour la cinquième fois les JO.

## HANDBALL

## Sébastien Edgar à Käerjeng

Pour compenser le départ de Jacques Tironzelli, parti en Allemagne, Käerjeng a officialisé hier l'arrivée de Sébastien Edgar. Âgé de 29 ans (1,79 m/78 kg), le Français qui évolue au poste d'ailier droit peut également évoluer à la base arrière. Notons que celui qui portait la saison dernière les couleurs de Valence, est international... britannique. Natif de Basildon, dans l'Essex, Edgar compte quelque 69 sélections pour 312 buts. Il a disputé les JO-2012 de Londres...



## JO-2024 : la liste validée

**OMNISPORTS** Le Comité international olympique a validé les quatre sports ajoutés : breakdance, escalade, skateboard, surf.

La présence de ces quatre sports, dont trois seront au programme des JO de Tokyo-2020, est toutefois encore soumise à un ultime examen de la part de la commission exécutive en décembre 2020.

Pour présenter ces sports additionnels, Paris-2024 avait convié durant la session du CIO le Français Mounir Biba, 9 fois champion du monde de breakdance, ainsi que la Suissesse Petra Klingler, championne d'escalade. Le vote d'hier est sans surprise, la centaine de membres ayant validé une recommandation de la commission exécutive du CIO prise en mars. «Je me félicite du choix de ces quatre sports additionnels», a déclaré Samira Ashgari, membre afghane du CIO, qui a témoigné que «le skate-

board et le breakdance sont pratiqués dans les rues de Kaboul». L'escalade, le skateboard et le surf seront présents comme sports additionnels aux JO de Tokyo-2020 en compagnie du baseball/softball.

### Le parkour en démonstration

Ces quatre sports représentent 248 athlètes en plus, dont 32 pour le breakdance, 72 pour l'escalade, 96 en skateboard et 48 en surf, contre 474 sportifs supplémentaires à Tokyo avec cinq sports additionnels.

Paris-2024 a annoncé dans la foulée l'ouverture d'un appel à candidatures pour choisir le site des compétitions de surf. Les sites ont jusqu'au 15 juillet

pour envoyer une lettre de candidature et le choix du site est prévu pour la fin 2019.

Alors que Paris-2024 a fermé la porte à des épreuves sur vague artificielle, trois sites ont déjà candidaté : Biarritz, Lacanau (Gironde) et le site de La Torche (Finistère). La Polynésie française a également fait part de son intérêt.

En plus de ces sports additionnels, les JO de Paris-2024 pourraient aussi voir l'entrée de nouvelles disciplines, comme le parkour, discipline née en France au début des années 1990 et que la Fédération internationale de gymnastique souhaiterait ajouter. Il revient à chaque fédération internationale de proposer au CIO de nouvelles disciplines, comme le cross-country en athlétisme ou l'aviron de mer.

## Nouvelle défaite pour Mann

Après s'être incliné lors de la première journée face à la tête de série n° 7, le Russe Vladimir Malkov, Robert Mann disputait, hier, son deuxième match de poule du tournoi de badminton. Opposé à l'Azerbaïdjanais Amzy Qowimuramdhoni, qui avait gagné son premier match, le joueur luxembourgeois a subi une nouvelle défaite. Il s'incline en effet en deux manches sèches (15-21, 18-21). Aujourd'hui, il en terminera de son concours en affrontant le Roumain Collins Valentine Filimon dans un match qui déterminera le troisième de cette poule.

## FUSSBALL - In die Ligue 2

## Vincent Thill wechselt nach Orléans

Orléans. Vincent Thill spielt in der kommenden Saison in der Ligue 2: Der Nationalspieler wechselt laut „Tageblatt“-Informationen zur US Orléans. Der 19-Jährige war bislang vom FC Metz an Pau aus der



Vincent Thill spielt nächste Saison in der Ligue 2. Foto: Y. Hellers

National ausgeliehen. Thill wird nicht der erste Luxemburger bei Orléans sein, das in der Saison 2018/2019 auf Rang acht der Ligue 2 abschloss: Roby Langers spielte in der Spielzeit 1988/1989 bei diesem Verein. dat

## Champions-League-Qualifikation

## Vorverkauf des F91 beginnt am Mittwoch

Düdelingen. Kommende Woche beginnt der Vorverkauf für das Spiel in der ersten Qualifikationsrunde der Champions League des F91 Düdelingen gegen Valletta (MLT). Im F91-Büro beim Gemeindeplatz können die Besitzer einer Golden Card und die Abonnenten am Mittwoch von 18 bis 19.30 Uhr ihre Karten abholen. Für alle anderen Zuschauer werden die Eintrittskarten am Freitag, den 5. Juli, von 9 Uhr bis 11.30 Uhr verkauft. dat

## In der Ehrenpromotion

## Er Rafik und Perez nach Hesperingen

Hesperingen. Die Rolle des Topfavoriten ist in der Ehrenpromotion vergeben: Im Normalfall führt kein Weg an Swift Hesperingen vorbei. Nach dem Einstieg von Flavio Becca als Geldgeber befindet sich der FC Swift im Wandel. Zahlreiche Neuzugänge verstärken das Team von Trainer Dan Theis, das als Tabellendritter den Aufstieg in der Relegation verpasste. Vor allem von F91 kommen zahlreiche Spieler: Enzo Esposito, Sofian Benzouien, Bryan Mélisse, Jordann Yéyé, Joel Pedro und Hakim Menaï haben sich Hesperingen bereits angeschlossen. Zwei weitere Hochkaräter kommen hinzu: Omar Er Rafik und Nicolas Perez verstärken die Sturmreihe. Er Rafik (33 Jahre) spielte zuletzt für Jeunesse. Der von F91 ausgeliehene Angreifer traf in der vergangenen Spielzeit vier Mal in der BGL Ligue. Der ehemalige Fußballer des Jahres will in Hesperingen noch einmal durchstarten. Perez (28 Jahre) erzielte in der Saison 2018/2019 sieben Tore im Dress der Düdelinger. jg

## Frauen-WM

## VIERTELFINALE

Norwegen - England  
Heute:  
21.00: Frankreich - USA

0:3



Pit Brandenburger will seine gute Form in der Heimat bestätigen.

Foto: Christian Kemp

## Kraftprobe in der Heimat

Luxemburger Schwimmer testen ihre Form für die Weltmeisterschaft

Von Jan Morawski

Luxemburg. Morgen und am Sonntag finden in der Coque in Kirchberg die 15. Open Luxembourg Nationals im Schwimmen statt. Neben den Luxemburger Elite- und Nachwuchsschwimmern, die ihre Landesmeisterschaften austragen, nutzen auch zahlreiche internationale Athleten die Sommermeisterschaften des Verbands FLNS für einen letzten Formtest auf dem Weg zur Junioren-EM (3. bis 7. Juli im russischen Kazan) beziehungsweise zu den Weltmeisterschaften vom 21. bis 28. Juli in Gwangju (KOR).

Insgesamt haben sich 214 Athleten aus 22 Vereinen angemeldet. Neben den 13 Luxemburger Ver-

teinen werden Athleten aus Belgien, Frankreich, Deutschland sowie sogar Malta und Ägypten um Medaillen und Bestzeiten kämpfen.

## Feintuning bei Stacchiotti

Für Luxemburgs WM-Starter Raphaël Stacchiotti (SCDE), Monique Olivier (SL) und Pit Brandenburger (SCD) sind die Meisterschaften ein letzter Formtest für die Titelkämpfe in Südkorea, bevor sie am 10. Juli gemeinsam mit Julien Henx (CNDu) und Julie Meynen (SCDE) zum Vorbereitungstraininglager nach Fuji (JPN) aufbrechen.

„Zeitziele gibt es keine“, erklärt Stacchiotti, der am Wochenende in der Coque vor allem am Feintuning für seine WM-Auftritt-

te feilen will. „Über die Lagenstrecke will ich beispielsweise das Rückenschwimmen verbessern und auch die Wendungen etwas aggressiver angehen“, erläutert der 27-Jährige.

Auch die Teilnehmer an der Junioren-EM, Emma Peters (CNDu), Yann van den Bossche, Joao Carneiro (beide SL), Jacques Schmitz und Bob Sauber (beide SCR) unterziehen sich bei den Sommermeisterschaften einem letzten Test. Innerhalb der Finalabschnitte jeweils am Nachmittag bekommen die talentiertesten Nachwuchsschwimmer der Jahrgänge 2008/2009 bei den Mädchen und 2007/2008 bei den Jungen die Gelegenheit, ihr Können bei den KidsFinals zu zeigen.

## Programm

Morgen:

9.30: Vorläufe 50 m Rücken, 50 m Schmetterling, Direktfinals 200 m Rücken, Vorläufe 100 m Brust, 100 m Freistil, Direktfinals 4 x 50 m Lagen Mixed, 400 m Lagen  
15.00: Finals 50 m Rücken, 50 m Schmetterling, Direktfinals 400 m Freistil, Finals 100 m Brust, 100 m Freistil, Direktfinals 200 m Schmetterling, 4 x 100 m Lagen

Am Sonntag:

9.30: Vorläufe 50 m Freistil, 50 m Brust, 100 m Rücken, Direktfinals 200 m Freistil, Vorläufe 100 m Schmetterling, Direktfinals 4 x 50 m Freistil Mixed, 1 500 m Freistil  
15.30: Finals 50 m Freistil, 50 m Brust, 100 m Rücken, 100 m Schmetterling, Direktfinals 200 m Brust, 800 m Freistil, 200 m Lagen, 4 x 100 m Freistil

Alle Wettkämpfe jeweils Frauen und Männer.



Fokus auf die Weltmeisterschaft: Monique Olivier wird sich am Wochenende in der Coque nicht ausruhen können. Foto: Ben Majerus

## HANDBALL - Kongress der FLH

## Neuer Verein vor der Aufnahme

Niederkerschen. Morgen findet von 9.30 Uhr an der Kongress des nationalen Handballverbandes im Centre culturel Käerjenger Treff in Niederkerschen statt. Einer der Hauptpunkte auf der Tagesordnung ist die Abstimmung über die Aufnahme eines neuen Vereins. Der HB Bartringen will in der kommenden Saison mit einem Männerteam an der Meisterschaft teilnehmen. Die Zahl der Clubs würde damit auf 15 steigen. 2017 wurde der HC Uewersauer aus der FLH ausgeschlossen. Des Weiteren stehen einige Statutenänderungen im Bereich der Transferbestimmungen und des Strafenkatalogs auf dem Programm. dat

## Aus Saarlouis

## Lielais wechselt zum HBD

Düdelingen. Der HB Düdelingen hat sich mit dem Litauer Toms Lielais verstärkt. Der 23-Jährige spielte zuletzt in der dritten Bundesliga in Saarlouis, dem neuen Verein von Tommy Wirtz. Der 1,93 m große Lielais wird im linken Rückraum eingesetzt. dat

## DRESSURREITEN - Im Reitstall Goergen

## Punkte sammeln für die Cups

Canach. Am Wochenende veranstalten die Cavaliers Indépendants Luxembourgeois (CIL) ein dreitägiges Dressurturnier im Reitstall Goergen in Canach. Insgesamt 14 Prüfungen von der Reitpferdeprüfung bis zur Dressurprüfung der Klasse S\* stehen auf dem Programm, etliche Wettbewerbe zählen für die Qualifikationen der diesjährigen Cups: Vereal Reiterwettbewerb-Cup, Vereal E Dressur-Cup, Löffler Security Systems A Dressur-Cup, Lamesch & Associés L Dressur-Cup und für den Amateur Gold S Dressur-Cup. Höhepunkte sind die Dressurprüfungen der Klasse S\* am Samstagmittag und Sonntagmittag. Das Turnier beginnt heute um 9.30 Uhr, am Samstag und Sonntag um 8 Uhr. sus

## RADSPORT - Bei Movistar

## Valverde verlängert bis 2021

Madrid. Spaniens Radsportstar Alejandro Valverde hat trotz seiner 39 Jahre noch lange nicht genug und deshalb seinen Vertrag beim Team Movistar bis 2021 verlängert. Der Weltmeister im Straßenrennen, der seit 2005 für den Nachfolger der berühmten Banesto-Mannschaft fährt, wird dem spanischen Team darüber hinaus bis 2024 in welcher Funktion auch immer erhalten bleiben. „Ich freue mich sehr, denn jeder weiß, dass Movistar meine Heimat ist“, sagte Valverde: „Wir werden hart für so viele weitere Siege wie möglich arbeiten, und ebenso werde ich zukünftig meinen Mannschaftskameraden helfen, große Erfolge zu erreichen.“ Der in Murcia geborene Valverde, Vuelta-Sieger von 2009 und viermaliger Gewinner von Liège-Bastogne-Liège, gehört zu den erfolgreichsten Fahrern seiner Generation. sid

# Souvenez-vous de l'été dernier

**FORMULE 1** Il y a un an, Mercedes vivait un véritable cauchemar en Autriche avec le double abandon des Flèches d'argent. Qu'en sera-t-il cette fois à Spielberg?

Sur le Red Bull Ring, Lewis Hamilton et Valtteri Bottas, en tête du championnat du monde, tenteront de ne pas connaître la même mésaventure que l'an dernier.

Un retour qui réveille de mauvais souvenirs : hégémonique en F1 cette saison, Mercedes se souvient qu'elle n'est pas infaillible à l'occasion, ce week-end, du Grand Prix d'Autriche, où l'écurie allemande a connu l'an dernier une course désastreuse.

Tout avait bien commencé avec les deux voitures positionnées en première ligne. Mais, pour la première fois depuis leur retour dans la catégorie en 2010, les Flèches d'argent avaient été victimes d'un double abandon pour causes mécaniques (problème hydraulique pour Valtteri Bottas, de pression d'essence pour Lewis Hamilton). « Cette course nous a cruellement rappelé à quelle vitesse les choses peuvent dégénérer dans notre sport et le fait que performance et fiabilité sont indissociables », reconnaît le patron de Mercedes, Toto Wolff.

Certes, son équipe a récolté huit succès en autant de GP cette saison, ainsi que six doublés, et affiche pour plus mauvais résultat la 4<sup>e</sup> place de

Bottas au Canada. Certes, elle compte déjà 140 points de plus que sa dauphine Ferrari au classement des constructeurs. Et certes, Hamilton, qui reste sur quatre victoires de rang, est leader chez les pilotes avec 36 longueurs d'avance sur son équipier finlandais, 2<sup>e</sup>, et déjà 76 sur Sebastian Vettel, 3<sup>e</sup>.

Mais « il ne faut pas se complaire et ignorer le fait que, lors des deux derniers week-ends, nos mécaniciens ont dû se livrer à l'équivalent de chirurgies à cœur ouvert sur nos voitures (NDLR : après une alerte sur le moteur de la monoplace d'Hamilton au Canada suivi d'un problème de capteur en France) », insiste Wolff. « Nous avons dû faire face à un certain nombre de problèmes sur différents composants qui auraient facilement pu nous contraindre à abandonner. »

« Nous n'allons donc pas en Autriche avec toute la confiance du monde, nous savons que nous pouvons vivre un week-end compliqué », abonde son pilote phare. « Nos ingénieurs sont sur les dents », ajoute Hamilton, qui rappelle que les températures flirtant avec les 30 °C pèseront sur les organismes et, surtout, sur les mécaniques. « Nous avons tiré les leçons

des pannes de l'an dernier, ces problèmes sont réglés, tempère tout de même Bottas. Et l'équipe a très bien travaillé sur la fiabilité cette année. »

➤ **Vettel : « Pas encore le rythme pour les battre »**

Sans incident, on voit mal qui peut battre Mercedes, reconnaissent unanimement ses adversaires. Ferrari cherche toujours comment recoller en termes de performance et les développements apportés à l'occasion du GP de France la semaine dernière n'ont pas tous eu les effets escomptés, particulièrement du côté de Vettel, 7<sup>e</sup> des qualifications et 5<sup>e</sup> de la course. « Nous n'avons pas encore le rythme pour les battre », constatait de nouveau l'Allemand après la manche française, remportée par le Britannique devant son équipier finlandais. « Nous devons comprendre pourquoi notre vendredi a été si compliqué, certaines nouvelles pièces n'ayant pas fonctionné comme nous l'espérons. »

L'urgence se fait de plus en plus sentir dans l'une des périodes les plus denses du calendrier : les GP de France et d'Autriche s'enchaînent en deux semaines, pour le premier

« back-to-back » de la saison, avant trois nouveaux rendez-vous (Grande-Bretagne, Allemagne et Hongrie) d'ici à la trêve estivale du mois d'août.

Avec neuf courses sur 21 programmées après la reprise en Belgique, fin août, il sera certainement trop tard ensuite pour détrôner la rivale allemande. « Nous sommes heureux de reprendre la piste aussi rapidement car c'est la meilleure façon de se tester à nouveau pour essayer de comprendre ce qui ne s'est pas passé comme prévu en France », rassure toutefois le « team principal » de la Scuderia, Mattia Binotto, alors que de nouveaux éléments seront également introduits sur ses voitures ce week-end.

En guise de consolation, Charles Leclerc a retrouvé au Castellet le chemin du podium, 3<sup>e</sup> dans les roues de Bottas. Le Monégasque s'est même offert le luxe de menacer le Finlandais, en difficulté avec ses pneus dans les tous derniers tours.

Et sur les nombreuses lignes droites du Red Bull Ring, qui accueille le GP d'Autriche, l'écurie italienne peut de nouveau espérer monter sur la boîte : grâce à sa pointe de vitesse, elle devrait avoir l'avantage sur Red Bull, qui évolue à domicile.

## HANDBALL

### Rac à Käerjeng



Il y a déjà près de deux mois, nous vous annoncions la possible arrivée de Miroslav Rac (31 ans) à Käerjeng. Hier, le club baschargeois a officialisé la venue de l'aillier droit. L'ancien joueur de Nancy et de Limoges s'est engagé pour une saison. Après Sébastien Edgar, c'est la deuxième recrue baschargeoise.

## TENNIS

### LES RÉSULTATS

**EASTBOURNE (WTA PREMIER, gazon)**

Quarts de finale : Ons Jabeur (TUN) bat Alizé Cornet (FRA) 1-6, 7-5, 6-3; Angelique Kerber (GER/n° 4) bat Simona Halep (ROU/n° 6) 6-4, 6-3; Kiki Bertens (NED/n° 3) bat Aryna Sabalenka (BLR/n° 8) 6-4, 3-6, 6-4; Karolína Plíšková (RTC/n° 2) bat Ekaterina Alexandrova (RUS) 6-2, 6-0.

**ANTALYA (ATP 250, gazon)**

Quarts de finale : Miomir Kecmanovic (SRB) bat Viktor Troicki (SRB) 6-3, 6-4; Jordan Thompson (AUS/n° 3) bat Damir Džumhur (BIH/n° 5) 7-5, 1-0 (abandon); Lorenzo Sonego (ITA) bat Adrian Panatta (FRA/n° 2) 3-6, 7-6 (7/3), 6-3.

**EASTBOURNE (ATP 250, gazon)**

Quarts de finale : Taylor Fritz (USA) bat Hubert Hurkacz (POL) 6-4, 7-6 (7/5); Sam Querrey (USA) bat Fernando Verdasco (ESP/n° 5) 7-6 (7/4), 6-2; Thomas Fabbiano (ITA) bat Gilles Simon (FRA/n° 6) 6-4, 6-3.

## DOPAGE

### L'AFLD porte plainte contre Clémence Calvin

Clémence Calvin va-t-elle voir le boomerang lui revenir en pleine figure? Possible. Pour avoir accusé les préleveurs de l'Agence française de lutte contre le dopage de « violences » lors d'un contrôle le 27 mars à Marrakech, l'instance française a tout simplement décidé de porter plainte pour « dénonciation calomnieuse et diffamation ».

Le 8 avril, la vice-championne d'Europe du marathon avait déposé une plainte au Maroc pour « violences et menaces » à la suite d'un contrôle inopiné auquel elle s'est volontairement soustraite en prenant la fuite dans les rues de Marrakech. « Des gens sont arrivés en courant sur moi par derrière. Ils m'ont saisie par le bras ils m'ont dit : "Police française, il est où (Samir) Dahmani?", son mari et entraîneur, avait assuré l'athlète, qui accuse aussi Damien Ressiot d'avoir, dans un second temps, fait tomber son enfant en lui tapant le bras. Des accusations fermement réfutées par l'AFLD.

Ce refus de contrôle, qu'elle réfute, vaut à Clémence Calvin d'être désormais suspendue provisoirement, le temps que la commission des sanctions de l'AFLD se prononce. Elle encourt jusqu'à quatre ans de suspension. Mais le délit de dénonciation calomnieuse pourrait lui valoir une peine allant jusqu'à cinq ans de prison et une amende de 45 000 euros.



Lewis Hamilton, ici au Grand Prix du Canada, tentera de glaner un septième succès cette saison.

# Qui pour contrer Marquez à Assen?

**MOTO GP** Aux Pays-Bas, dimanche, l'Espagnol, quintuple champion du monde, semble bien capable de rééditer sa victoire de l'an passé.

Assen est un circuit où il faut être très précis et c'est difficile d'y être régulier. Il est très important d'y être à l'aise dans les changements de direction imposés par le tracé», estime Marc Marquez. Avec 37 points d'avance sur Andrea Dovizioso (Ducati) au championnat du monde, le pilote Honda a de la marge. Il a terminé toutes les courses cette saison sur la 1<sup>re</sup> ou la 2<sup>e</sup> marche du podium, à l'exception du Texas où il a chuté.

Son équipier et compatriote Jorge Lorenzo connaît lui une saison catastrophique qui doit lui faire regretter sa Ducati de l'an passé. 15<sup>e</sup> au championnat avec 19 points, il a encore chuté lors du dernier GP de Catalogne. La surprise pourrait encore venir d'Alex Rins et de sa Suzuki, 3<sup>e</sup>

au championnat à 39 points de Marquez et déjà vainqueur cette saison au GP des États-Unis et 2<sup>e</sup> l'an dernier à Assen après un coude-à-coude spectaculaire avec Marquez. « Je suis très excité à l'idée de revenir à Assen où je suis monté pour la première fois sur la 2<sup>e</sup> marche du podium en MotoGP après une bataille dure mais amusante. Il devrait y avoir encore plein de dépassements cette année. Le circuit est court mais rapide et cela devrait favoriser notre moto », juge-t-il.

➤ **Valentino Rossi aime ce vrai « pif-paf »**

Les Ducati d'Andrea Dovizioso et de Danilo Petrucci n'ont

pas dit non plus leur dernier mot : vainqueur chez lui au Mugello début juin, « Petrucci » se sent pousser des ailes et « Dovizioso » ne veut pas se faire distancer au championnat.

La dernière victoire d'une Ducati aux Pays-Bas remonte toutefois à 2008 et Dovizioso n'avait pu y faire mieux que 4<sup>e</sup> l'an dernier. Il a également chuté en Espagne il y a 15 jours. « Cela ne sert à rien de pleurer sur les points perdus à Barcelone et il faut attaquer chaque course aussi fort que possible », constate-t-il, ajoutant qu'« Assen n'est pas le circuit le plus favorable pour notre moto et les conditions climatiques y sont toujours très importantes ».

Surnommée « la cathédrale », l'épreuve est l'un des rendez-vous les plus importants de la saison pour les fans. Seul circuit à avoir vu une épreuve s'y disputer depuis la création du championnat du monde de moto en 1949, c'est, depuis son raccourcissement en 2006, un vrai « pif-paf » où la plus longue ligne droite ne fait même pas 500 mètres.

Le « roi d'Assen » est sans conteste Valentino Rossi (Yamaha), qui y a triomphé 8 fois, le plus récemment en 2017, sa dernière victoire en MotoGP. Actuellement 5<sup>e</sup> au championnat à 68 points de Marquez, il aura aussi à cœur de se rattraper de ses abandons en Italie et en Espagne.

# Eine der „Großen“ wartet

**TENNIS** Mandy Minella trifft in Wimbledon auf Kiki Bertens (WTA 4)

Laurent Neiertz

Die Auslosung in Wimbledon (1.- 14. Juli) hat es wahrlich nicht gut mit Mandy Minella (WTA 98) gemeint. Die Luxemburgerin bekommt es gleich in der ersten Runde mit einem ganz harten Brocken zu tun. Keine Geringere als die Weltranglistenvierte Kiki Bertens wird auf die FLT-Spielerin warten.

Für Mandy Minella ist ihre Auftaktgegnerin keine Unbekannte. Zweimal standen sich beide Spielerinnen bereits auf der Profitour gegenüber. Dabei liegen diese beide Vergleiche schon ein Weilchen zurück. Das erste Duell wurde schon vor elf Jahren ausgetragen. Dort konnte sich Minella beim ITF-Turnier in Alkmaar in zwei Sätzen mit 6:4 und 6:2 durchsetzen. Bertens stand mit 15 Jahren dabei erst ganz am Anfang ihrer Karriere. 2010 kam es dann wieder zum Duell zwischen diesen beiden Spielerinnen. Beim ITF-Turnier in Bukarest behielt die Niederländerin aber die Oberhand.

Neun Jahre danach kommt es nun also zum nächsten Duell. Seitdem hat sich viel getan. Die Voraussetzungen sind andere ge-



Foto: AFP/Martin Bureau

Mandy Minella steht in London zum fünften Mal im Hauptfeld

worden. Die mittlerweile 33-jährige Minella hat sich nach ihrer Babypause eindrucksvoll zurückgekämpft und steht wieder unter den Top 100 der Welt. Bertens gehört mittlerweile der absoluten Weltspitze an und hat sich bis auf den vierten Platz in der Weltrangliste nach vorne gekämpft. Vor allem auf Gras ist die Niederländerin mit ihrer aggressiven Spielweise und ihrem starken Aufschlag unberechenbar. Das hat sie auch in diesem Jahr wieder unter Beweis gestellt. In 's-Hertogenbosch stürmte Bertens bis ins Finale vor, in Eastbourne schaffte sie es ins Halbfinale.

Trotzdem konnte Bertens bisher in Wimbledon nicht immer ihr volles Potenzial abrufen. Erst im letzten Jahr gelang ihr mit dem Einzug ins Viertelfinale der Durchbruch. Es stehen aber auch bei sieben Teilnahmen im Hauptfeld drei Niederlagen in der ersten Runde zu Buche. Minella wird sicherlich alles daran setzen, damit eine weitere Auftakt-Niederlage dazukommen wird. Bei ihren bisherigen vier Auftritten im All England Lawn Tennis and Croquet Club überstand die FLT-Spielerin erst mal die erste Runde. 2016 war dies der Fall. Jetzt hofft sie auf ein weiteres Erfolgserlebnis. Die Form scheint derzeit zu stimmen.

## Nadal avec Federer et Kyrgios

**TENNIS** Rafael Nadal, qui a récemment critiqué le système des têtes de série de Wimbledon, a hérité de Roger Federer dans sa partie de tableau et pourrait rencontrer Nick Kyrgios, l'une de ses bêtes noires, dès le deuxième tour après le tirage au sort effectué hier. Rafael Nadal a visiblement du nez. Relégué tête de série numéro 3 alors qu'il occupe le 2<sup>e</sup> rang mondial, il a récemment fustigé la façon dont Wimbledon établit ses têtes de séries en panachant le classement mondial avec les résultats passés des joueurs sur herbe.

A Wimbledon, „on ne respecte pas le statut obtenu et on leur impose des tirages plus compliqués“, a critiqué lundi sur un média espagnol le récent vainqueur de Roland-Garros, son 12<sup>e</sup>. Et le tirage ne lui a pas donné tort. L'Espagnol pourrait en effet rencontrer dès le deuxième tour l'un des joueurs les plus difficiles à jouer sur gazon et l'un des plus imprévisibles du circuit, Nick Kyrgios (43<sup>e</sup> mondial), qui avait battu Nadal en 2014 sur le gazon londonien.

Pas une de ses sorties sur le circuit ne se passe sans une polémique, mais surtout, il adore affronter Nadal, qu'il a déjà battu trois fois en six confrontations. Leur dernier match à Acapulco fin février ne s'était pas bien passé pour l'Espagnol. (AFP)

## Premiere für Eva Daniëls

**TRIATHLON** Holten war schon immer ein willkommener Wettbewerbsort für die luxemburgischen Triathleten. Mal lief es in der 20 km westlich von Enschede und der deutschen Grenze entfernten Ortschaft gut, mal weniger wie zuletzt für Stefan Zachäus vor zwei Jahren.

Jetzt schickt die FLTri nach langen Jahren wieder einmal eine Dame in den holländischen Europacup. Eva Daniëls wird in Holten eine Premiere feiern, ihren ersten Auftritt bei der Elite. Insgesamt sind für den Sprint 52 Frauen gemeldet. Geschwommen wird in einem 2,5 km entfernten kleinen See, dem „Dome-laar“ (750 m, 1 Runde). Die beiden Rad- und Laufstrecken (20 km bzw. 5 km) sind flach und werden hauptsächlich im Stadtkern gefahren/gelaufen. Interessant bei diesem Wettkampf ist, dass die Zuschauer mit Shuttlebussen vom Schwimmen zu den anderen Disziplinen gebracht werden. Der Startschuss erfolgt am heutigen Samstag um 16.20 Uhr. Favoritin ist die 30-jährige Yuliya Yelistratova (UKR), Mitfavoritinnen die fast zehn Jahre jüngeren Brittany Dutton (AUS) und Anabel Knoll (D). Mit ihren 18 Jahren sind Eva Daniëls und Anja Weber (CH) die jüngsten Teilnehmerinnen. MB

**MATS WILANDER**

**MANSOUR BAHRAMI**

**THOMAS ENQVIST**

**XAVIER MALISSE**

---

SEPTEMBER 25<sup>TH</sup> 2019

7 P.M. | CENTRE ATERT | BERTRANGE

tennisclassics.lu

SOUS LE PATRONAGE DE LA FÉDÉRATION LUXEMBOURGEOISE DE TENNIS  
SOUS LE HAUT PATRONAGE DE LEURS ALTESSES ROYALES LE GRAND-DUC ET LA GRANDE-DUCHESSE

## Käerjeng verpflichtet Rac

**HANDBALL** Der Handball Käerjeng hat sich für die kommende Saison mit Miroslav Rac verstärkt. Der 31-Jährige ist 1,82 m groß und wiegt 76 kg. Seit 2016 spielte der Linksaußen für Limoges Handball in der zweiten französischen Division. Vorher stand Rac noch für die beiden Teams Dijon Bourgogne Handball und ASPTT Nancy (beide Frankreich) auf dem Platz. Der Franzose hat bei den Brauereistädtern für zwei Jahre – mit einer Option auf ein weiteres Jahr – unterschrieben. NL

## U17-Jungen in Göteborg

**HANDBALL** Die luxemburgische Nationalmannschaft der U17-Jungen nimmt kommende Woche an den European Open in Göteborg (Schweden) teil. Bei diesem Wettbewerb gehen insgesamt 24 Mannschaften an den Start. Das junge FLH-Team bekommt es in der Gruppenphase mit Gastgeber Schweden, Tschechien, Russland und der Schweiz zu tun. NL

## HBD mit neuem Rückraumspieler

**HANDBALL** Der HB Düdelingen teilte auf seiner Internetseite mit, dass er den 22-jährigen Tims Lielais unter Vertrag genommen hat. Der Litauer, ein linker Rückraumspieler, spielte zuletzt bei der HG Saarlouis (dem neuen Verein von Tommy Wirtz) in der dritten deutschen Liga. NL

## HB Bartringen vor Aufnahme

**HANDBALL** In Niederkerschen findet heute Morgen der Kongress des nationalen Handballverbandes (FLH) statt. Auf der Tagesordnung steht z.B., ob der HB Bartringen als neues Team angenommen wird oder nicht. Der Verein will mit einem Männerteam an der Meisterschaft an den Start gehen. NL

## HANDBALL - In der ersten Liga

Käerjeng holt  
Linksaußen

**Niederkerschen.** HB Käerjeng hat den Franzosen Miroslav Rac verpflichtet. Wie der Erstligist gestern mitteilte, kommt der 31 Jahre alte Linksaußen für zwei Jahre mit Option auf eine weitere Saison. Rac spielte zuletzt für Limoges in der zweiten französischen Liga. Der 1,82 m große Handballer bringt 76 kg auf die Waage. *jan*

## TRAPSCHIESSEN - Lyndon Sosa

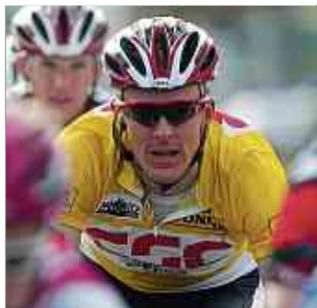
Ohne Training  
ins WM-Turnier

**Lonato del Garda.** Für die vom 30. Juni bis 11. Juli stattfindende WM mit der Flinte in Lonato (I), hat die FLTAS mit Marc Miny, Fabio Loureiro und Lyndon Sosa drei Schützen nominiert. Letzterer, der leicht enttäuscht von den Europaspielen aus Minsk (BLR) zurückkehrt, ist diesmal wieder guter Dinge. „Ich fühle mich gut, bin aber im Moment im Examensstress. Deshalb muss ich nach Lonato nachreisen, wo ich erst einen Tag vor dem Wettkampf ankomme. Darum verpasse ich das offizielle Training, was natürlich keine optimale Vorbereitung ist. Trotzdem hoffe ich, dass ich den Kopf frei bekomme“, sagte Sosa. Bei dieser WM werden keine Quotenplätze für die Olympischen Spiele in Tokio vergeben. Ihre Qualifikationsrunden absolvieren die drei Trapschützen am Samstag und Sonntag. *PF*

## RADSPORT - Dopingproblem

Jaksche: „Es hat sich  
nicht verändert“

**Berlin.** Der geständige Dopingsünder und Ex-Profi Jörg Jaksche (D) hat erneut seine Zweifel an einem sauberen Radsport geäußert. „Es wird fast so schnell gefahren wie zu den Doping-Hochzeiten. Und am Material ändert sich nicht viel“, sagte der 42 Jahre alte Franke in der TV-Sendung „Sport im Osten“ und schlussfolgerte daraus: „Wenn



Jörg Jaksche kritisiert die Radsportteams. Foto: LW-Archiv

man sich die Gesamt-Gemengelage anschaut, dann ist die einzige Antwort: Es hat sich nicht verändert. Die Athleten greifen immer noch dazu. Weil es gewollt ist und weil es erwartet wird.“ Jaksche, der im Jahr 2007 ein umfassendes Dopinggeständnis ablegte, sieht vor allem Ex-Profis aus den Doping-Hochphasen als Problem, die heute als Sportliche Leiter bei den Teams arbeiten. „Der Wolf ändert sein Fell, aber nicht sein Verhalten“, erklärte Jaksche und mutmaßte: „Wenn sie mich fragen, wie viel von den Sportlichen Leitern, Teamdirektoren oder Ärzten mit Doping zu tun hatten, würde ich sagen: ungefähr 95 Prozent.“ *dpa*

## Von David Thinner

**Göteborg.** Uwe Gensheimer (D), Aron Palmarsson (ISL) oder Xavier Barachet (F) sind nur einige der berühmten Namen, die in der Vergangenheit den Partille-Cup gespielt haben. Von Montag an startet auch die luxemburgische U17-Auswahl der Jungen bei diesem renommierten Turnier.

Das Team um die Trainer Nikola Malesevic und Maik Handschke trifft in Göteborg (S) in der Gruppe A auf starke Gegner, darunter Russland und Schweden – zwei typische Handballnationen. „Die Spieler können erstmals über den Tellerrand blicken und schauen, wie sie sich gegen große Handballnationen schlagen. Wir können herausfinden, wo wir aktuell stehen“, analysiert Handschke.

## Einwöchiges Trainingslager

Für den FLH-Sportdirektor geht es darum, sich „taktisch weiterzuentwickeln“. Am Dienstag beginnt das Turnier gegen den Gastgeber, eine Nation, bei der Handball zum Schulprogramm gehört: „Wir wollen nicht ins offene Messer laufen. Eine taktische Variante wäre, das Tempo zu verschleppen.“ Einen Sieg rechnet sich der Coach gegen Großbritannien aus, gegen die Schweiz wolle man „gut mithalten“. In einem einwöchigen Trainingslager hat sich das Team auf

## Der FLH-Kader

Charel Kirtz (HB Käerjeng), Scott Meyers (Berchem) im Tor, Felix Bei (HB Käerjeng), Noah Bonnefoux (Berchem), Charel Brittner (Berchem), Julien Claus (HBD), Eric Del Rosso (Lemgo/D), Itua Etute (HBD), Olivier Goergen (Berchem), Haris Hodzic (Red Boys), Florian Jung (Berchem), Pol Kirsch (HB Esch), Luca Kremer (Standard), Nick Peters (Berchem), Fabio Picco (HB Käerjeng), Sam Richard (HBD), Luka Steffen (BD), Loïc Trierweiler (HB Esch)

## Über den Tellerrand

Luxemburgs U17-Handballer bestreitet den renommierten Partille-Cup



Trainer Maik Handschke will, dass sich das Team vor allem taktisch weiterentwickelt. Foto: F. Konnen / LW-Archiv

diese Aufgabe vorbereitet. So müssten die Spieler gerüstet sein, auch wenn an zwei Tagen zwei Begegnungen – jeweils zwei Mal 25 Minuten – terminiert sind. Insgesamt absolviert jede der 24 Mannschaften acht Spiele, unabhängig von den Resultaten.

Im FLH-Team stehen Spieler wie Charel Brittner, der in Berchem bereits Erfahrung in der Axa League gesammelt hat. Handschke

verrät aber auch, dass sich Führungsspieler herauskristallisiert haben, wie zum Beispiel Pol Kirsch aus Esch oder Haris Hodzic von der Red Boys.

Gleichzeitig will die FLH auch „junge Spieler bereits einbinden, um sie an dieses Niveau heranzuführen“. Dazu zählen zum Beispiel Loïc Trierweiler (HB Esch/Jahrgang 2003) und Sam Richard (HBD/2004).

## Programm

## GRUPPE A

Am Montag:  
9.15: Luxemburg – Großbritannien  
15.15: Russland – Luxemburg  
Am Dienstag:  
15.00: Schweden – Luxemburg  
Am Mittwoch:  
13.30: Luxemburg – Tschechien  
19.45: Luxemburg – Schweiz

## Kampf um Ranglistenpunkte

Die Triathleten Stefan Zachäus und Eva Daniëls starten in Kanada und den Niederlanden

**Montreal/Holten.** Beim Durchgang der WTS-Serie (World Triathlon Series, die höchste Wettkampfsere im Triathlon) am Samstag in Montreal (CAN) über die Sprintdistanz ist Stefan Zachäus der einzige Starter des Luxemburger Verbandes. Der Triathlet des Team Snooze trumpfte am vergangenen Wochenende beim Weltcup in Antwerpen mit einem siebten Platz auf und hat damit in den verschiedenen Rankings wertvolle Punkte gesammelt.

In der Welttrangliste hat sich Zachäus von Position 95 auf Rang 88 nach vorne gearbeitet und in der Liste der Olympiaqualifikation ist dem gebürtigen Deutschen sogar ein Sprung von 19 Plätzen gelungen: von Rang 99 auf 80. Unter 56 Teilnehmern geht Zachäus mit der Nummer 45 an den Start, fast



Stefan Zachäus hat zuletzt große Sprünge gemacht. Foto: FLTri

sämtliche Spitzenathleten sind mit dabei.

## Debüt für Daniëls

Ebenfalls am Samstag startet Eva Daniëls im niederländischen Holten über die Sprintdistanz bei ihrem ersten Europacup-Wettbewerb der Elite. Ziel der 18-Jährigen ist es, zum einen ein Maximum an Punkten im Hinblick auf die Rangliste zu sammeln. Zum anderen geht es um internationale Erfahrungen in der Konkurrenz mit den besten europäischen Elite-Triathletinnen. Nachdem Daniëls vor Wochenfrist bei einem Durchgang der deutschen Bundesliga in Düsseldorf Zehnte wurde, will sie in Holten, wo 54 Athletinnen eingeschrieben sind, einen Platz in der ersten Hälfte der Konkurrenz erreichen. *pg*

## Les Luxembourgeois à l'étranger

Chanut enchaîne,  
Rodrigues déchante

Dans la nuit de samedi à dimanche, **Maxime Chanut** et le New York City FC ont battu Philadelphia Union sur le score de 4-2, à l'occasion de la 15<sup>e</sup> journée de Major League Soccer. Chanut a évolué toute la rencontre contre le leader de la Conférence Est dans une défense à cinq. Il a écopé d'un carton jaune à la 39<sup>e</sup> minute. Au Japon, à l'occasion de la 17<sup>e</sup> journée de J-League, Jubilo Iwata recevait Kawasaki Frontale, une formation du haut de classement. Les visiteurs se sont imposés sur le score de 3-1, infligeant ainsi un neuvième revers à la formation de **Gerson Rodrigues**. Iwata est bon dernier avec 14 points en 17 sorties. Pour un excès de cartons jaunes, **Lars Gerson** n'a pas participé au match entre son équipe de l'IFK Norrköping et l'IK Sirius (0-1). L'international fera sa rentrée contre Häcken dimanche prochain avant de participer à la Ligue Europa, le 11 juillet, contre St. Patrick's. En match de préparation le FC Ingolstadt de **Jeff Saibene** s'est imposé 4-3 face au VfB Eichstätt. **Dirk Carlson** a joué la deuxième mi-temps de la rencontre opposant Karlsruhe, son nouveau club, à Durbachtal (3-0). *DH*

## Frauen-WM

Niederlande trifft  
auf Schweden

**Valenciennes/Rennes.** Die Europameisterinnen aus den Niederlanden sind erstmals in das Halbfinale einer Fußball-WM eingezogen und treffen dort auf Schweden. Das Team von Trainerin Sarina Wiegman gewann mit 2:0 gegen Italien und qualifizierte sich damit auch erstmals für Olympische Spiele. Die Treffer erzielten Miedema (70.) und van der Graagt (80.). Deutschland verlor gegen Schweden (1:2) und verpasste da-



Schwedens Stina Blackstenius erzielt das entscheidende Tor gegen Deutschland. *Foto: AFP*

mit den Sprung unter die letzten Vier sowie das Ticket für Tokio 2020. Durch die Niederlage Frankreichs gegen die USA am Freitagabend steht fest, dass die drei europäischen Halbfinalisten die Olympiaqualifikation sicher haben. Die Engländerinnen, die am Donnerstag den Einzug unter die letzten Vier schafften, erspielten für das gesamtbritische Olympiateam einen Platz. *sid*

## VIERTELFINALE

|                        |     |
|------------------------|-----|
| Deutschland - Schweden | 1:2 |
| Italien - Niederlande  | 0:2 |
| Frankreich - USA       | 1:2 |
| Norwegen - England     | 0:3 |

## HALBFINALE

|                               |  |
|-------------------------------|--|
| Am Dienstag:                  |  |
| 21.00: England - USA          |  |
| Am Mittwoch:                  |  |
| 21.00: Niederlande - Schweden |  |



Starke Leistung: Junior Firpo jubelt mit Torschütze Dani Olmo über den Sieg im Finale. *Foto: AFP*

## Feuerroter Jubel

Spaniens U21-Fußballer besiegen Deutschland und holt sich den EM-Titel

**Udine.** Erst geschlafen, dann böse gepatzt: Für die deutsche U21-Nationalmannschaft ist der Traum vom erneuten EM-Titel kurz vor dem Ziel trotz guter Leistung geplatzt. Das Team von DFB-Trainer Stefan Kuntz verlor das unterhaltsame Finale in Udine gegen Topfavorit Spanien mit 1:2, beendete das Turnier aber erhobenen Hauptes.

Ruiz (7.) gleich zu Beginn und Olmo (69.) nach einem groben Fehler von Deutschlands Torhüter Nübel sorgten für den K.o. des DFB-Teams, das sich lange gegen die spielstarken Spanier wehrte. Amiri (88.) sorgte mit einem abgefälschten Distanzschuss noch einmal für Spannung, am Ende reichte es genau zwei Jahre nach dem Triumph von Krakau (PL) aber nicht für einen erneuten Coup gegen die Iberer, die erfolgreich Revanche nahmen und zum fünften Mal Europameister wurden.

Als großer Gewinner geht dennoch Kuntz aus dem Turnier, der mit einer nahezu komplett neuen Mannschaft erneut bis ins Finale stürmte. Dort stellte er sein Team wieder gut ein, vor allem das Mittelfeld bot den ballsicheren Spaniern auch spielerisch die Stirn. Zum dritten Titel nach 2009 und 2017 reichte es aber nicht.

## Hartes Foul von Vallejo

Vor 23 232 Zuschauern im ausverkauften Stadio Friuli begann das deutsche Team viel zu verhalten. Die ballsicheren Spanier störten früh und hatten im Mittelfeld ein klares Übergewicht, die DFB-Mannschaft kam fast immer einen Schritt zu spät. Die beinahe logische Folge war der frühe Rückstand. Baumgartl stand schlecht, Kapitän Tah reagierte zu zögerlich, und so konnte Ruiz aus halbrechter Position Richtung Tor ziehen und aus 18 Metern ab-

schließen. Der Schlenzer des Profis vom SSC Neapel landete unhaltbar für Schlussmann Nübel im langen Eck.

Erst nach 15 Minuten fand die deutsche Mannschaft ins Spiel. Vor



Der deutsche Torschützenkönig Luca Waldschmidt ist nach dem Spiel enttäuscht. *Foto: dpa*

dem Amiri sorgte für viel Wirbel. Beide Teams agierten nun auf Augenhöhe, mehr Torgefahr strahlten aber die Spanier aus. Taktgeber Ceballos von Real Madrid, der schon 2017 beim Finale dabei war, war kaum zu stoppen. Auf der Gegenseite hatte Torjäger Waldschmidt gegen Vallejo einen schweren Stand. Vallejo hatte Glück, nach einem harten Foul nur Gelb zu sehen.

In der zweiten Halbzeit gehörte der Auftakt klar der Kuntz-Mannschaft. Deutschland rannte an, Spanien hoffte auf Konter. Mit Erfolg: Einen Schuss von Fabian ließ der im EM-Verlauf so starke Schalker Nübel unnötig nach vorne abprallen, Olmo reagierte am schnellsten und hob den Ball über Nübel hinweg zum 2:0 ins Tor. Waldschmidt (83.) vergab zunächst die große Chance auf den Anschlusstreffer, Amiris Tor aus der Distanz war zu wenig. *sid*

## HB Bartringen neu dabei

Handballverband nimmt auf der Generalversammlung den 15. luxemburgischen Club auf

**Niederkerschen.** Die wichtigste Entscheidung auf dem Kongress des Handballverbandes FLH, der am Samstag im Kulturzentrum Käerjenger Treff stattfand, ist die Aufnahme des HB Bartringen als neuen und 15. Club. Die Bartringer werden in der neuen Saison in der zweitklassigen Ehrenpromotion beginnen. Zudem wurde auf der Generalversammlung über Bartringen als Gastgeber des nächsten Wahlkongresses Ende Juni 2020 entschieden. Neben Bartringen stand Museldall zur Disposition.

In den Berichten der einzelnen Kommissionen wurde ausgeführt, dass sich die finanzielle Situation weiter entspannt hat und der Ver-

band bei gleich bleibender Entwicklung in etwa zwei Jahren schuldenfrei sei. Paul Nesser, der Vorsitzende der Schiedsrichterkommission, kritisierte, dass es nur 55 Unparteiische für knapp 1 000 Spiele gebe.

Der Chef der Frauenkommission, Marcel Kirtz, führte aus, dass die Entwicklung im Frauensektor seit Einführung der Nationalmannschaft 2016 sehr positiv verlaufen sei, es aber noch starkes Entwicklungspotenzial gebe. Außerdem wurden die Fair-play-Preise für die abgelaufene Saison vergeben. Bei den Frauen gewann der CHEV Diekirch, bei den Männern der HC Berchem diese Trophäe. Es wurde zudem die Emp-

fehlung ausgesprochen, künftig alle Handballpartien der Axa League samstags um 20.15 Uhr auszutragen - alternativ stehe aber auch 18 Uhr zur Verfügung.

## Teilnahme an den JPEE

Sportminister Dan Kersch lobte die Bereitschaft der Verantwortlichen, dass die Coque künftig dem Luxemburger Spitzensport exklusiv zur Verfügung stehe. Circa 300 000 Euro fließen den Handballclubs gegenwärtig aus dem Sportministerium zu. Kersch erwog außerdem die Teilnahme einer FLH-Auswahl an den Spielen der kleinen europäischen Staaten für das Jahr 2023 in Malta. Wenn es finanziell machbar wäre, sei gar

eine Teilnahme 2021 in Andorra, dann aber an einem Turnier am Rande der JPEE, weil Handball nicht zum Programm gehört, denkbar.

Derweil wurde bekannt, dass die Saisonöffnung und der Clausel-Supercup für den 24. August terminiert sind. Der erste Spieltag wird vom 13. bis 15. September ausgetragen, das Final Four soll erneut im Februar in der Coque ausgespielt werden. Es stehen außerdem die Qualifikation zur WM 2023 sowie die Play-offs der FLH-Auswahl auf dem Weg zur EM 2022 am dritten Januarwochenende bevor. Die Auslosung zu diesen Events wird Mitte Juli stattfinden. *LuS*